



INNOVATE FOR IMPACT

GESCHÄFTSIDEEN FÜR ENTWICKLUNG

GRÜNDUNGSWETTBEWERB

DEADLINE: 27.08.2023

Sie kommen ursprünglich aus einem der folgenden Länder:

GHANA • KAMERUN • TUNESIEN

Sie haben eine innovative Geschäftsidee für Ihr Herkunftsland und möchten diese in die Tat umsetzen?

„Geschäftsideen für Entwicklung“ unterstützt Sie dabei. Wir stellen Gründungsinteressierten und jungen Start-ups mit innovativen Geschäftsideen ein Budget von bis zu **7.000 Euro** für Maßnahmen zur Umsetzung ihrer Geschäftsidee zur Verfügung.

Wir bieten außerdem:

- » Neun Monate individuelle Begleitung und Coaching in Deutschland und im Ausland
- » Je nach Umsetzungsphase: Unterstützung bei der Vertiefung der Marktrecherche, bei der Optimierung des Businessplans oder bei der Weiterentwicklung des Start-ups
- » Hilfe bei der Suche nach Investoren und anderen nützlichen Geschäftskontakten
- » Ein inspirierendes Netzwerk mit vielen anderen Gründungsinteressierten und Start-ups aus unterschiedlichen Ländern



Bewerben Sie sich jetzt für unseren Gründungswettbewerb!

Bewerbungsschluss ist der 27.08.2023

Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie hier: <https://diaspora2030.de/aktuelle-ausschreibungen/>

Wenn Sie lediglich eine grobe Geschäftsidee und noch keinen Businessplan haben, ist diese Ausschreibung nicht für Sie geeignet!

„Geschäftsideen für Entwicklung“ ist ein Angebot des Programms „Migration entwicklungspolitisch gestalten“ (MEG) der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umgesetzt.

Mehr über „Geschäftsideen für Entwicklung“ und unsere Aktivitäten in unterschiedlichen Ländern finden Sie hier: <https://diaspora2030.de/gruenden/>

Im Auftrag des



Neue Möglichkeiten für Frauen

In **Kamerun** werden oft schon kleine Alltagsprobleme – etwa die Suche nach einer qualifizierten und vertrauenswürdigen Haushaltshilfe, Köchin oder Schneiderin – zu großen Herausforderungen. Mit ihrer Internetplattform „Taskers“ bringt Irene Evadine Azong-Wara Anbieter von einfachen Dienstleistungen, also „Taskers“, mit Menschen zusammen, die Unterstützung suchen. Irene sagt: „Wir wollen mit unserer Plattform insbesondere für Frauen im informellen Sektor flexible und kontinuierliche Verdienstmöglichkeiten schaffen. Taskers ermöglicht ihnen, Familie und Job besser unter einen Hut zu bringen, und gibt ihnen die Sicherheit, dass sie für die geleistete Arbeit auch tatsächlich entlohnt werden.“



Medizinische Versorgung für alle

Richard Obeng-Gyan arbeitet als Internist in einem deutschen Krankenhaus – und er betreibt mit Hilfe von lokalem Personal eine Notfallpraxis im Westen **Ghanas**. Die Praxis in seiner Heimatregion baute er gemeinsam mit seinem Bruder und seiner Frau auf. Der Grund: Für viele Menschen ist der Weg zum nächsten Krankenhaus zu lang oder der Transport dorthin und die Behandlung sind zu teuer. So kommt es immer wieder zu Todesfällen. Vermeidbare Todesfälle wie Richard sagt. Was ihn antreibt: „Ich hatte viel Glück im Leben und spüre eine große Dankbarkeit gegenüber meinem Land. Meine drei Kinder sind erwachsen. Jetzt habe ich mehr Zeit und auch das Geld, um den Menschen in Ghana etwas zurückzugeben.“



Mobilität in Zeiten des Klimawandels

Während der Corona Pandemie fuhren der **Tunesier** Boubaker Siala und sein Sohn oft mit dem Fahrrad durch die Gegend. Irgendwann fragte der Sohn: „Kannst Du aus meinem Fahrrad nicht in ein Elektrobike machen?“ Gefragt, getan. Der Ingenieur wandelte das Fahrrad des Sohns in ein solarbetriebenes Elektrobike um – und baute als nächstes ein größeres Gefährt mit Solarzellen auf dem Dach. Dem gab er den Namen „Corax“: Sonnengott. Corax hat drei Räder und eine Reichweite von 200 Kilometern, es ist leicht und agil und kostet 4.400 Euro. Boubaker sagt: „Ich ermögliche Menschen, die nicht so viel Geld haben, sich umweltfreundlich fortzubewegen. Außerdem schaffe ich in Tunesien neue Arbeitsplätze in einer Branche mit Zukunft.“